

# Warum wir uns engagieren:

## Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen



*Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ist eine Aufgabe, die die Pflegebedürftigen, die pflegenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Staat und die Unternehmen betreffen und die nur gemeinsam zu lösen ist.*

*Unternehmen, die sich den Auswirkungen des demographischen Wandels stellen und sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege engagieren, übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Sie zeigen zukunftsgerichtetes, wirtschaftliches Denken und Fürsorge gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.*

**Stefan Grüttner**  
Hessischer Sozialminister

*Die oft sehr aufwändige Pflege von Angehörigen mit dem Beruf zu vereinbaren, hat eine immer größere Bedeutung für unsere Mitarbeiter. Deshalb ist es uns wichtig, entsprechende Möglichkeiten aufzuzeigen und anzubieten. Das hat auch etwas mit Wertschätzung zu tun. Zudem motiviert es die Mitarbeiter.*

*Allerdings stellen wir auch fest, dass das Thema vielen Betroffenen unangenehm ist. Offen darüber kommunizieren ist ein wichtiger Schritt, um Tabus zu brechen. Schließlich leisten die Betroffenen Großartiges.*



**Jürgen Sauerwald**  
Senior Vice President Human Resources, B. Braun Melsungen AG



*Für die Commerzbank ist die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ein wichtiger Bestandteil ihrer Personalarbeit. Mit der Unterzeichnung der Charta zeigen wir gemeinsam mit vielen anderen Unternehmen, dass wir die Herausforderungen, vor die uns dieses Thema stellt, aktiv annehmen.*

*Seit gut fünf Jahren arbeiten wir intensiv an Angeboten für Mitarbeiter mit pflegebedürftigen Angehörigen. Dazu gehören kostenfreie Vermittlungs- und Beratungsleistungen, Workshopangebote und Modelle zur Flexibilisierung von Arbeitsort und -zeit. In diesem Jahr gehen wir einen Schritt weiter und bieten zum Beispiel Betreuungslösungen und einen geriatrischen Check-up an.*

**Albert Reicherzer**  
Bereichsvorstand Group Human Resources, Commerzbank AG (Platzhalterbild)

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Landes Hessen gefördert.

# Wir engagieren uns für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege!

Als Unternehmen, das personalintensive Dienstleistungen anbietet, sind wir uns der Tatsache bewusst, dass die flexible Einsetzbarkeit unserer Beschäftigten auch davon beeinflusst werden kann, wie Pflege und Beruf miteinander zu vereinbaren sind.

Hier unterstützt Fraport als verantwortungsvoller Arbeitgeber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit vielen Jahren bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle und individuelle Beratungen an, und wollen dies für die Zukunft weiter ausbauen.

**Michael Müller**

Vorstand Arbeitsdirektor, Botschafter des Unternehmensprogramms „Erfolgsfaktor Familie“ für das Land Hessen, Fraport AG



Merz hat die Vereinbarkeit von Beruf & Familie früh als wichtige Aufgabe erkannt und wir freuen uns, als zertifiziertes Unternehmen viele Maßnahmen anzubieten, die unsere Mitarbeiter auch bei Fragen der Pflege unterstützen. Für die Attraktivität als Arbeitgeber ist ein solches Angebot heute unverzichtbar und gerade in der Chemischen Industrie von beiden Tarifparteien anerkanntes Zeichen einer erfolgreichen Sozialpartnerschaft.

Wir hoffen, dass sich Dank der Charta noch mehr hessische Firmen für die Pflege einsetzen.

**Hartmut Erlinghagen**

CAO, Merz Pharma GmbH & Co. KGaA

Bei Merz verfolgen Betriebsrat und Unternehmensleitung bei der Vereinbarkeit von Beruf & Pflege ein gemeinsames Ziel. Wer in einer Pflegesituation steht, dem können wir flexible Arbeitszeiten, Telearbeit oder Arbeit im Home-Office anbieten. Interessierten steht zudem ein Kompetenztraining mit Workshops zu verschiedenen Pflege-Aspekten offen.

Wichtig ist uns, die Vereinbarkeit von Beruf & Pflege fest in der Unternehmenskultur zu verankern. Das erfordert auch eine intensive Kommunikation, denn Pflege ist noch immer ein Tabu-Thema.

**Dr. Rüdiger Koch**

Vorsitzender des Betriebsrats, Merz Pharma GmbH & Co. KGaA



# Wir engagieren uns für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege!



*Im Beruf die volle Leistung zu bringen und gleichzeitig einen Angehörigen zu pflegen, das ist für viele Menschen ein enormer Spagat, der sehr viel Kraft fordert.*

*Als Familienunternehmen gehen wir mit dem Thema „Beruf und Pflege“ offen um. Wir bieten unseren Mitarbeitern an, sich auf diese Herausforderung vorzubereiten und unterstützen die Entscheidung, einen Angehörigen zu pflegen, mit individuellen, angepassten Hilfestellungen.*

*Mit dieser Einstellung leben wir unsere Firmenphilosophie und wertschätzen die Leistung unserer Mitarbeiter, ihre Angehörigen zu pflegen.*

## **Anja Viehl**

Personalleiterin, Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG

*Pflege ist inzwischen ein Kernthema unserer Gesellschaft. In der Regel ist es schwer, dafür Vorbereitungen zu treffen. Zudem ist die Pflege thematik eher tabuisiert und wird tendenziell verdrängt.*

*Wir unterstützen diese Charta mit unserem Bekenntnis zum Stellenwert der Pflege für die Gesellschaft und für unsere Mitarbeiter. So dokumentieren wir unsere Verantwortung als Arbeitgeber.*

*Die Unterstützung von Beruf & Pflege ist zugleich ein Bestandteil unserer Anstrengungen, Frauen im Berufsleben zu fördern, denn meistens sind es die Frauen, die Sorgearbeit leisten.*



## **Oliver Klink**

Vorstandsvorsitzender, Taunus Sparkasse



*Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für den DGB ein zentrales Thema. Deshalb unterzeichnen wir die Charta.*

*Angesichts einer älter werdenden Gesellschaft stellt sich die Frage nach der Vereinbarkeit für Betriebe und Interessenvertretungen immer häufiger. Wenn das Verständnis im Betrieb für die Situation von pflegenden Angehörigen fehlt, erzeugt das Druck.*

*Mit betrieblichen Strategien für eine familienbewusste Personalpolitik und maßgeschneiderten Lösungen sind Beschäftigte zufriedener und leistungsfähiger.*

## **Brigitte Baki**

Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, DGB Bezirk Hessen-Thüringen

# Warum wir uns engagieren

Pflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Es ist an der Zeit, dass sich auch die Arbeitgeber gemeinsam mit den Beschäftigten noch stärker um das Thema kümmern und die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege stärken. Hiervon profitieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Unternehmen.

Das ist ein Stück gelebte soziale Marktwirtschaft.

**Fritz Müller**

Vorsitzender des Vorstandes, AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen



Für die Charta sprechen zwei wichtige Gründe:

Das bereits vorhandene Engagement hessischer Unternehmen soll sichtbar werden und dadurch sollen weitere Arbeitgeber ermutigt werden, sich aktiv mit der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege auseinanderzusetzen.

Zudem ist „Pflege“ immer noch ein Tabuthema. Davon müssen wir wegkommen. Beschäftigte, die Verantwortung für ihre pflegebedürftigen Angehörigen übernehmen, sollten gewürdigt und unterstützt werden. Die Charta ist ein klares Zeichen dafür!

**Stefan Becker**

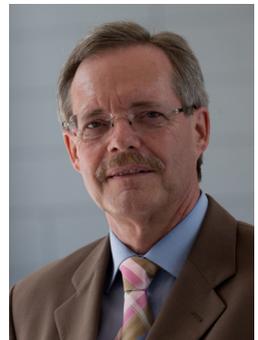
Geschäftsführer, berufundfamilie gGmbH

Um Pflege und Beruf miteinander zu vereinbaren, bedarf es passgenauer Einzelfalllösungen - unter Berücksichtigung der Möglichkeiten, aber auch der Notwendigkeiten der Arbeitnehmer und der Betriebe.

Dies gelingt heute schon weitestgehend. Denn die Betriebe haben längst erkannt, dass sie damit auch dem Fachkräftemangel vorbeugen können und so im härter werdenden Wettbewerb um kluge Köpfe punkten können.

**Dr. Werner Scherer**

Geschäftsführer, Arbeitsmarkt und Sozialpolitik  
Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) e.V.



Die Initiatoren von „Beruf und Pflege vereinbaren - die Hessische Initiative“ sind:

